

ZELTPARTY

S. 34-35 INKL. AUSKLAPPSEITEN

DARUM GEHT ES:

Jesus Christus sagt von sich, der Weg zu Gott zu sein. Um es in der Bilderbuchsprache zu sagen: Jesus Christus ermöglicht durch seinen Tod und seine Auferstehung den Zugang zum Zelt. Auf dieser versöhnten Beziehung mit Gott gründet der christliche Glaube.

Im Zelt kommt der Mensch in seine ursprüngliche Bestimmung und erfährt in der Nähe zu Gott Trost, Sinn, Heimkommen und Freude. Obwohl Frank (Krank) immer noch Krücken hat, weiss er sich doch getragen. Frank ist nur noch Frank – sein Nachname definiert ihn nicht mehr. Das ist der Glaube: Ankommen, Ausruhen, innerlich (und manchmal auch äusserlich) heil und frei werden, Versöhnung weitertragen, Frieden finden und trotz allem Hoffnung haben.

EINSTIEG



KLATSCHSPIEL „FA-MO-SA“ | „LÖ-WEN-HERZ“

Zu Beginn der Lektion kann das Klatschspiel (siehe Lektionseinheit 1) gespielt werden.



BINGO

Zum Einstieg kann nochmals das Bingo aus der Lektionseinheit 2 „Böses und Schweres“ gespielt werden. [→**Kopiervorlage S. 56**]

Dazu die Kreisbilder mischen und verdeckt in die Mitte oder in ein Säckchen legen. Jeweils ein Kind ein Bild ziehen lassen. Wer weiss noch, wie die abgebildete Person heisst? Wer diese Person anfangs auf seine Bingovorlage geschrieben hat, darf sie durchkreuzen. Vor Spielbeginn sollte ausgemacht werden, ob um eine Reihe waagrecht/senkrecht/diagonal gespielt wird. Wer zuerst alle abgemachten Reihen durchgekreuzt hat, ruft laut „Bingo“.





EINTAUCHEN



BILDERBUCH S. 34-35 INKL. AUSKLAPPSEITEN | ZELTPARTY

Die LP liest weiter aus dem Bilderbuch vor.

- Entdecken die SuS die Symbole am Kreuz?
- Bemerkten sie die fehlenden Nachnamen der Personen im Zelt?

Fehlende Nachnamen

Frank (Krank), Belinda (Beladen), Timm (Schlimm), Levi (Löwenherz) ...
Die Nachnamen sind weg. Im Zelt gelten andere Regeln. Gott schafft Neues. Ob schlimme Vergangenheit, mutiges Löwenherz oder Krücke – was jetzt zählt, ist die Freundschaft mit Gott.

Warum bleibt die Krücke?

Anhand von Frank Krank kann besprochen werden, dass in der Bibel zwar steht, dass Gott auch heute noch Menschen heilt, dass wir aber, solange wir auf der Erde leben, auch als Christen noch immer mit Schmerz, Krankheit und Tod konfrontiert sind. Erst im Himmel, verspricht uns die Bibel, wird dies alles für immer vorbei sein. In Gottes Gegenwart (= Zelt) wird uns geholfen, das Schwere zu tragen.



VERTIEFUNG



MENSCHEN-MEMORY

Die LP bestimmt zwei Ratekinder, die vor die Tür gehen. Die restlichen SuS werden in Paare eingeteilt. Jedes Paar überlegt sich eine „Party-Bewegung“ (Hände in die Luft werfen, versch. Tanzbewegungen, Popcorn essen, Geschenk auspacken, etc.). Wichtig ist, dass jedes Paar eine andere Bewegung wählt. Nun verteilen sich die SuS im Klassenzimmer oder setzen sich an einen beliebigen Platz im Kreis. Die zwei Ratekinder dürfen das Klassenzimmer wieder betreten. Das erste Ratekind beginnt, indem es zwei Kinder aufruft. Diese zeigen ihre Bewegung vor. Passen die Bewegungen zusammen, dürfen sie sich setzen und das Ratekind erhält einen Punkt. Das zweite Ratekind versucht ebenfalls, auf diese Art und Weise ein Paar zu finden. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Paare gefunden worden sind.



PARTY DJ (DIRIGENTENSPIEL)

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind wird zum Ratekind bestimmt und geht vor die Tür. Nun wird abgemacht, wer der DJ ist. Der DJ zeigt „Party-Bewegungen“ vor, die die anderen SuS nachmachen müssen. Vor dem Spiel kann gemeinsam besprochen werden, welche Bewegungen der DJ vorzeigen kann (z.B. Hände in die Luft und damit winken, Popcorn essen, tanzen, Geschenk auspacken, im Zelt ausruhen, etc.). Die Bewegungen dürfen nur pantomimisch ausgeführt werden. Der DJ beginnt mit einer Bewegung, die alle anderen nachmachen. Nun darf das Ratekind hereinkommen. Es stellt sich in die Mitte des Kreises und versucht herauszufinden, wer der DJ ist. Dieser wechselt – am besten hinter dem Rücken des Ratekindes – immer wieder die Bewegung. Die anderen SuS machen dem DJ alles nach. Das Ratekind hat drei Versuche, um den DJ zu finden.



PARTYZELT

MATERIAL

- [→**Kopiervorlage S. 73**] auf (farbiges/gemustertes) etwas festeres Papier kopiert
- Salzstängeli
- Popcorn

ANLEITUNG

1. Die SuS schneiden die Kopiervorlage den durchgezogenen Linien nach aus.
2. Die SuS dürfen ihr Zelt mit Farbstiften verzieren, falls das Papier nicht gemustert ist. Die LP kann den SuS auch Glitzersteinchen und ähnliches zum Verzieren bereitlegen. Diese können mit etwas Leim auf das Zelt geklebt werden.
3. Das Zelt den gestrichelten Linien nach falten und zusammenkleben. Hinweis: Das Zusammenkleben ist v.a. für jüngere SuS etwas anspruchsvoll. Ev. brauchen sie die Hilfe der LP.
4. Die Salzstängeli als Zeltstangen und das Popcorn in jedes Zelt legen. Fertig!



DAS SAGT DIE BIBEL DAZU:

- Durch Christus, der sein Blut am Kreuz vergossen hat, sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben. Und das verdanken wir allein Gottes unermesslich grosser Gnade. *Epheser 1,7*
- Christus ist für alle Menschen am Kreuz gestorben, damit wir alle Frieden mit Gott haben. In seinem neuen Leib, der Gemeinde von Christus, können wir nun als Versöhnte miteinander leben. *Epheser 2,16*
- Denn Gott war in Christus und versöhnte so die Welt mit sich selbst und rechnete den Menschen ihre Sünden nicht mehr an. Das ist die herrliche Botschaft der Versöhnung, die er uns anvertraut hat, damit wir sie anderen verkünden. *2. Korinther 5,19*
- Doch nun hat er euch wieder zu seinen Freunden gemacht. Durch seinen Tod am Kreuz in menschlicher Gestalt hat er euch mit sich versöhnt, um euch wieder in die Gegenwart Gottes zurückzuholen und euch heilig und makellos vor sich hinzustellen. *Kolosser 1,22*
- Jesus sagt zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, es sei denn durch mich. *Johannes 14,6*
- Jesus spricht: Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. *Johannes 14,27*
- Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. *Jesaja 43,18-19*